


Hitparade

 Präsentiert
 von Hubs
 Trenkwalder

trenkwalder@tt.com



Die 230. TT-Hitparade ist weiterhin in Tiroler Hand. Nadine Beilers Duett mit Gilbert bleibt an der Spitze.

Aktuelle Wertung

Anzahl Wochen/Platz Vorwoche

1. Nadine & Gilbert	3/1
Baby, its you	
2. Nik P.	2/3
Lass uns unendlich sein	
3. Gina	5/2
Zwillingsstern	
4. DJ Ötzi	2/7
A Mann für Amore	
5. Dorfstürmer	2/8
Waidmannsdank	
6. Andrea Berg	3/5
Sternenträumer	
7. Marco Ventre	3/10
Wem?	
8. Bluatschink	4/9
Hoamat oder so	
9. Mela Rose	1/-
Gedanken	
10. Marco Wahrstätter	1/-
Bereit für die Liebe	
11. Burggräfler Buam	5/6
Ohne die Musig	
12. Knickernocker	1/-
Frag Dein Herz	

Neuvorstellungen

Die Grubertaler
Über den Dächern Berlins
 Duo Sunrise
Sag mir noch einmal
 „Hu“ feat. Barbara Dorfer
Geh's da guat?

Weiter gevotet werden kann im Internet unter gewinn.tt.com und per Postkarte an die *Tiroler Tageszeitung* (Postfach: Hitparade).


 TT-Hitparade auf U1 jeden
 Sonntag von 18 bis 19 Uhr

Ohne „Humus“ back to

Nachdem Ossi Huber der Erfolgsformation „Humus“ den Rücken kehrte, zeigt er mit neuer Band im Rücken, was musikalisch in ihm steckt.

Von Hubert Trenkwalder

Villach – Seine Musiker kommen aus verschiedenen Richtungen, sind mit allen musikalischen Wassern gewaschen und warum dieses Projekt funktioniert, kann Ossi Huber schnell erklären: „Die gemeinsame Liebe und Freude am Musizieren hat uns vier alte Haudenegen zusammengeführt. Das bestätigen uns Zuhörer bei jedem Live-Konzert. Dafür lohnt es sich, die Instrumente zu stimmen und die Stimmen zu ölen!“

Der Singer-Songwriter Ossi Huber war in früheren Jahren mit verschiedenen Bands rund um den Globus unterwegs. Da gab es zum Beispiel die *Bluesbreakers*, denen mit „Yellow Moon“ 1990 ein Nummer-1-Hit in der Austroparade von Ö3 ge-

lang, oder beispielsweise *Sterz and The Gang*.

Mit *Huaba* betreibt er seit vielen Jahren ein originelles Dialekt-Projekt und mit *Humus* feierte er in den letzten Jahren nationale Erfolge.

Doch dann kam es zum Bruch zwischen den Protagonisten. Zu viele Altpatiere auf einer Bühne, da kann es schon mal funken. Im Fall von *Humus* brannte es lichterloh und der Bandgründer verließ den Kahn, welcher sich seiner Ansicht nach in die falsche Richtung treiben ließ.

Seine vielen musikalischen Erfahrungen (Bluesrock, Sixties, bluesig angehauchte Volksmusik, Austro-Folk und Countryklänge) prägen tiefe Spuren in das Debütalbum der im April 2016 neu gegründeten Band. Seine Art, Lieder zu

schreiben und interpretieren, ist unverkennbar, seine Texte berühren.

Der Spirit vieler seiner bekannten *Humus*-Titel wie „Nur 5 Minuten“, „A stille Kroft“ oder „Ham kumman“ lebt in den brandneuen und abwechslungsreichen Austropop-Songs auf diesem Album weiter, das kann man förmlich spüren.

Mit Ossi Huber, Dragan Janjuz und Peter Gröning spielen gleich drei ehemalige *Humus*-Musiker in dieser neuen Band.



Ossi Hubers neues Album heißt „Wieder do“.

Foto: Huber

Dazu gesellte sich mit Amadeus-Preisträger Di-di Baumgartner, ein ehemaliger Bandkollege von Peter Cornelius und Gitarrist der absoluten Sonderklasse, mit dem Huber früher gemeinsam in der Band *The Gang* musizierte.

Das Album „Wieder do“ ist ein echter „Hinhörer“ geworden. Es beinhaltet zunächst einmal die drei vorweg ausgekoppelten Singles „I bin wieder do, Amerika“ und „Wenns nur endlich ruhiger wär“. Mit allen diesen Songs gelang auf Anhieb der Einstieg in die Airplay Charts „Österreich Schlagerparade“ – Top 100 – seit Wochen ist die Band durchgehend platziert.

Zwei Titel („Ham kumman“ und „Alles wird wieder guat“), die Huber schon mit *Humus* aufgenommen hatte, wurden neu eingespielt und erklingen nun in frischem Gitarrensound.

Und mit „gestern, heute, morgen“ zeigt Ossi Huber wieder, dass der Tiefgang das Seine ist, starke Tex-

DJ Ötzi und Nik P. liefern den „Hit

Innsbruck – Ob der Schlager seine Berechtigung im Fernsehen hat, ist für den Einzelnen sicher Geschmackssache.

Für die Fernsehmacher allerdings – ja, auch die öffentlich-rechtlichen – zählen die Marktanteile, und es gibt zwei verblüffende Zahlen, die den Wert des deutschen Schlagers für unsere Medien untermauern. Zum einen waren es fast eine Million Zuschauer mehr beim Silvesterstadl 2016 als im Jahr zuvor. Keine Wiedergeburt, aber zumindest gelang es den Verantwortlichen, mit Jörg Pilawa ei-



Großer Erfolg im Team mit Nik P.! Im Frühjahr kommt DJ Ötzis neues Album.

Foto: Maria Hintz

nen echten Show-Profi an Land zu ziehen, der den totgeglaubten Mu-

sikantenstadl aus dem Quoten-Jammertal holen konnte. Der Silvesterstadl

am 31. Dezember 2017 ist übrigens schon fixiert worden.